

Verantwortlich:

**Jeanette Rußbült**

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

[www.fes.de/landesbuero-nrw](http://www.fes.de/landesbuero-nrw)

[www.facebook.com/FESNRW](https://www.facebook.com/FESNRW)

[twitter.com/FESNRW](https://twitter.com/FESNRW)

Bitte anmelden per Link:

<https://www.fes.de/lnk/3kn>

oder per Post:

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Landesbüro NRW

**Martina Schürmann**

53170 Bonn

Tel.: 0228 883-7206

Fax: 0228 883-9208

E-Mail: [landesbuero-nrw@fes.de](mailto:landesbuero-nrw@fes.de)

Eine separate Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Veranstaltungsort

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

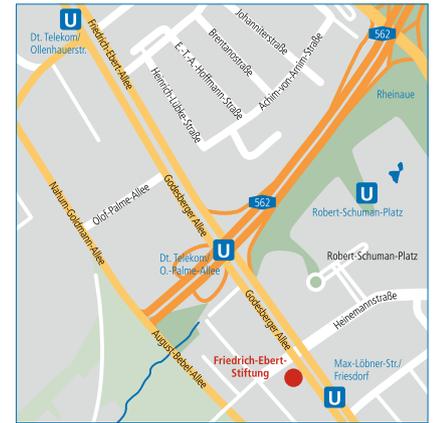
Godesberger Allee 149

53175 Bonn

Tel.: 0228 883-0

U-Bahn, Linien 16 und 63,  
Haltestelle Max-Löbner-Straße

Fotos © FEMNET



Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Friedrich-Ebert-Stiftung die vor, während und nach der Veranstaltung entstandenen Fotomaterialien für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit digital und für Printerzeugnisse nutzt.

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro NRW



**FRAUEN IN DER  
FASHIONINDUSTRIE**

Von Mode und Macht,  
Körpern und Kapitalismus

23.9.2019, 18 Uhr in Bonn

# gegen  
Gewalt

# FRAUEN IN DER FASHIONINDUSTRIE VON MODE UND MACHT, KÖRPERN UND KAPITALISMUS

Die Arbeitsbedingungen von Frauen in der Bekleidungsindustrie sind gerade in Entwicklungs- und Schwellenländern oft menschenunwürdig. Moderne Formen der Sklaverei, Gewalt und Ausbeutung sind an der Tagesordnung.

Kürzlich wurde die **ILO\***-Konvention gegen Gewalt am Arbeitsplatz verabschiedet.

- Was bedeutet das für die Regierungen weltweit?
- Was macht Mode(-Industrie) mit Frauen?
- Was unternehmen Bekleidungsunternehmen gegen Gewalt am Arbeitsplatz in den Nähfabriken in Bangladesch und Indien?

„Ich shoppe, also bin ich“ – Wir wollen zudem über das Thema Mode, Körper und Konsum diskutieren. Sind wir bereit, weniger zu konsumieren, und dafür nachhaltig und sozial verträglich Bekleidung zu kaufen? Gibt es faire Mode im Kapitalismus?

\* ILO: Die Internationale Arbeitsorganisation (engl. International Labour Organization) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen, die globale Mindeststandards in der Welt der Arbeit setzt. Entscheidungen werden nicht allein von den Regierungen, sondern zusammen mit den Gewerkschaften und Arbeitgebern weltweit getroffen.

18:00 Uhr

**Begrüßung**

**Jeanette Rußbült**

Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung

**Podiumsdiskussion mit:**

**Tansy Hoskins**

UK-Journalistin (Guardian, Al Jazeera) und Autorin („Das antikapitalistische Buch der Mode“)

**Lavinia Muth**

Gender-Expertin des Modelabels Armed Angels

**Dr. Gisela Burckhardt**

FEMNET Vorstandsvorsitzende und Autorin des Buches „Todschick“

**Dr. Christina Stockfisch**, DGB Bundesvorstand,  
Abt. Frauen-, Gleichstellungs- und Familienpolitik

Moderation: **Anna Hoff**



20:00 Uhr

**Ende, danach Ausklang bei einem Umtrunk**

#SolidarityWorks